

STADT EBERSWALDE
Der Bürgermeister



DB/Vorlage Nr. **I/015/2009**

Datum: 10.09.2009

zur Behandlung in Sitzung:
- öffentlich -

Einreicher/zuständige Dienststelle:

20 - Kämmerei

**Betrifft: Information zu Vorschlägen außerhalb des
Bürgerhaushaltes 2010**

Beratungsfolge:

| | | |
|-----------------------------|------------|---------------|
| Finanzausschuss | 08.10.2009 | Kenntnisnahme |
| Stadtverordnetenversammlung | 22.10.2009 | Kenntnisnahme |

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die eingereichten Vorschläge, die nicht Bestandteil der Beratung zum Bürgerhaushalt sind, zur Kenntnis.

Boginski
Bürgermeister

Sachverhalt:

Folgende Vorschläge gehören nicht in die Beratung zum Bürgerhaushalt 2010, weil:

1. sie sind Bestandteil Verwaltungshaushalt,
2. die Stadt ist nicht zuständig,
3. der Vorschlag ist zwar Bestandteil des Vermögenshaushaltes, aber die Maßnahme ist bereits eingeplant.

Bürgeranfrage:

Vorschläge zum Bürgerhaushalt von Herrn Otto Baaz, vom 09.07.2009 1. zur Einsparung im VWHH monatliche Zusendung von Bescheide der Aufwandsentschädigung an die Stadtverordneten und sachkundigen Einwohner und 2. der Vorschlag vom 18.08.2009 die Errichtung des PLUS- Marktes (Kreuzung Eberswalder /Lichterfelder Straße) an dieser Stelle verhindern

Stellungnahme Verwaltung:

Zu 1. Die Verwaltung unterstützt den eingereichten Vorschlag von Herrn Otto Baaz ausdrücklich, da sich bei Umsetzung des Vorschlages Einsparungen hinsichtlich Arbeitszeit und weiterer Ressourcen im SG Sitzungsdienst ergeben würden.

Sollten einige Stadtverordnete den monatlichen Ausdruck über die gezahlten Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder benötigen, kann dies vom SG Sitzungsdienst realisiert werden.

Zu 2. Die Baugenehmigung ist seit 21.04.2009 erteilt. Eine Verhinderung ist nicht (mehr) möglich

Bürgeranfrage:

Vorschlag Bürgerhaushalt von Herrn Wolfgang Hey vom 20.07.2009 zur Instandsetzung des Gehweges in der August-Bebel-Straße zwischen Karl-Liebknecht-Straße und Rudolf-Breitscheid-Straße.

Stellungnahme Verwaltung:

Eine Berücksichtigung im Bürgerhaushalt 2010 kann nur in dem Maße erfolgen, dass notwendige verkehrsgefährdende Stellen im Gehweg und Schnittgerinne im Rahmen des Verwaltungshauhaltes repariert werden. Ein Straßenneubau, der eine wesentliche Verbesserung der Straße ergeben würde, ist mittelfristig nicht vorgesehen.

Bürgeranfrage:

Vorschläge zum Bürgerhaushalt von Herrn Arnold Kuchenbecker vom 28.07.2009 zum Reparaturplan => 1. Schulstraße, 2. Kurze Ringstraße 1-23, 3. Treppe Höhe Forsthaus B 167 zur Fritz-Weineck-Straße, 4. Anbindung Fritz-Weineck-Straße zum Platz der Jugend und zum Investitionsplan => 5. Kinderspielplatz an der Grundschule Finow, 6. Gehweg an der B 167 in Höhe Wolfswinkel (Südseite), 7. Poststraße, 8. Biesenthaler Straße ab Einmündung Poststraße bis zum Friedhof 5, 9. Erich-Weinert-Straße

Stellungnahme Verwaltung:

Reparaturplan:

Zu 1. Schulstraße:

Es ist geplant, die Fahrbahndecke der Schulstraße zwischen der Eberswalder Straße und Fritz-Weineck-Straße 2010 zu erneuern (bituminöser Dünnschichtbelag). Die Finanzierung erfolgt aus dem Verwaltungshaushalt, Haushaltsstelle: 63000.51000.

Zu 2. Ringstraße Nr. 1 - 23:

Aufgrund der finanziellen Situation ist eine Erneuerung der Fahrbahndecke wahrscheinlich 2010 nicht möglich.

Zu 3. Treppe in Höhe Forsthaus B 167 zur Fritz-Weineck-Straße:

Der Zustand wird noch einmal geprüft. Bei Notwendigkeit wird die Treppe im Rahmen der Straßenunterhaltung 2010 repariert. Die Finanzierung erfolgt dann aus dem Verwaltungshaushalt, Haushaltsstelle: 63000.51000.

Zu 4. Anbindung Fritz-Weineck-Straße zum Platz der Jugend:

Der Vorschlag wurde vom Einreicher am 10.09.09 im Finanzausschuss zurückgezogen.

Zu 5. Kinderspielplatz an der Grundschule: Die Planung für den Kinderspielplatz ist abgeschlossen. Die Realisierung der Baumaßnahmen soll 2010 / 2011 erfolgen und wird aus der Haushaltsstelle 61502.96012 finanziert.

Zu 6. Gehweg an der B 167 in Höhe Wolfswinkel (Südseite) (von Tankstelle bis Parkplatz Chemische Fabrik):

Ein Ausbau des Gehweges kann nur im Zusammenhang mit dem Straßen- und Radwegeausbau erfolgen. Aufgrund der geteilten Baulast, Landesbetrieb Straßenwesen für Fahrbahn und Radweg und Stadt für Gehweg, unter Berücksichtigung von Prioritäten und finanziellen Mitteln, ist eine mittelfristige Sanierung nicht möglich. Hier sind Abstimmungen mit dem Landesbetrieb erforderlich. Der Kontakt wurde bereits aufgenommen. Die finanziellen Auswirkungen werden ermittelt.

Zu 8. Biesenthaler Straße ab Einmündung Poststraße bis zum Friedhof:

Die Fahrbahn der Biesenthaler Straße befindet sich in der Baulast des Landesbetriebes Straßenwesen, da es sich um eine Landesstraße L 293 handelt. Eine Sanierung muss durch den Landesbetrieb erfolgen. Der Kontakt wurde aufgenommen.

Zu 7. Poststraße und zu 9. Erich-Weinert-Straße:

Für den Bereich der Anliegerstraßen in Finow wurde eine Straßenbaukonzeption erarbeitet. Darin wurden der Zustand der Straßen festgelegt und die Möglichkeiten eines Ausbaus der Straßen untersucht. Zurzeit erfolgt die Diskussion und Festlegung der Prioritäten. Es ist im Haushaltsplan vorgesehen, jährlich ein bis zwei Straßen zu bauen. Die Mittel sind in der Haushaltsstelle 63000.96011 - Anliegerstraßen Finow - eingeplant. In diesem Zusammenhang wird auch ein Straßenausbau der Poststraße und Erich-Weinert-Straße geprüft. Die Verwaltung wird den möglichst zeitnahen Ausbau entsprechend des Vorschlages befürworten.

Bürgeranfrage:

Vorschlag zum Bürgerhaushalt von Herrn Albrecht Triller vom 19.08.2009 (1.) zur Erarbeitung einer Konzeption zur Entwicklung des Ortsteilzentrums Finow.

Stellungnahme Verwaltung:

Neben den bisherigen sehr kosten- und förderintensiven Aktivitäten im Ortsteil Finow (Messingwerksiedlung), die mit einer enormen Qualitäts- und Attraktivitätssteigerung im Bereich Wohnen, Kultur und Tourismus verknüpft sind, wird sich die Verwaltung in der nächsten Zeit auch mit einer Stadtteilentwicklungskonzeption für den gesamten Ortsteil Finow befassen. In diesem Zusammenhang wird es besondere Betrachtungen zu zentralen Bereichen und den erforderlichen funktionsstärkenden Einrichtungen und Anlagen geben.

Aus dem Jahr 2007 liegt eine studentische Arbeit zu Entwicklungsschwerpunkten in Finow wie Einzelhandel, Verkehr, öffentlicher Raum, Kultur und Tourismus vor.

Darauf kann die Stadtteilentwicklungskonzeption aufbauen, muss aber gerade im Analyseteil, bei den Leitthesen sowie der Bedarfs- und Maßnahmeermittlung wesentlich vertieft werden. Es wird geprüft, ob vorhandene Fördermittelkulissen (z. B. Stadtumbau-Aufwertung) in 2010 bereits die Konzeptstellung ermöglichen.

Bürgeranfrage:

Vorschläge zum Bürgerhaushalt von Herrn Ioan Blahm vom 27.08.2009 (1.) zur Sanierung der Gehwege in Westend Nebenstraßen und entlang der B 167, (2.) stillgelegten Schienenstränge Boldtstraße und B 167 entfernen, (3.) Abriss alte Einkaufshalle Triftstraße Ecke Drehnitzstraße, (4.) Beseitigung Schandfleck in der Kreuzstraße gegenüber dem kleinen Park

Stellungnahme Verwaltung:

Zu 1. Die Stadt Eberswalde hat ein Straßennetz von ca. 170 km. Zu diesen Straßen gehören u. a. die Fahrbahnen, die Gehwege, die Straßenentwässerung und -beleuchtung. Aufgrund der Vielzahl von Flächen und vorhandenen schlechten Zustände kann hier nur Schritt für Schritt eine Verbesserung erreicht werden. Im Rahmen der Straßenunterhaltung werden jährlich im Stadtgebiet Gehwegreparaturen durchgeführt. In Westend z. B. wurden in den vergangenen Jahren Gehwege in der Drehnitzstraße, Kurt-Göhre-Straße, Wildparkstraße usw. repariert.

Zu 2. Hierzu wird die Zuständigkeit geprüft.

Zu 3. und 4. Die Zuständigkeit liegt nicht bei der Verwaltung, zu den Eigentümern wird Kontakt aufgenommen.

Bürgeranfrage:

Vorschläge zum Bürgerhaushalt von Frau Monika Bolscho vom 28.08.2009 (1.) zum Aufstellen mehrerer Bänke und Abfallbehälter am Treidelweg zwischen Boldtstr. und Drahthammer Schleuse sowie die Bäume schützen gegen Schädigungen durch Biber und (2.) zur Aufstellung Straßenschild "Brunnenstraße" am Ende vom Weidendamm zur Brunnenstraße.

Stellungnahme Verwaltung:

Zu 1. Das Aufstellen von weiteren Bänken und Papierkörben im Bereich des Treidelweges wird im Rahmen des Verwaltungshaushaltes der Stadt geprüft.

In der Vergangenheit hat sich jedoch gezeigt, dass aufgestellte Bänke, Papierkörbe und Tafeln am Treidelweg durch Unbekannte mehrfach beschmiert, verdreckt und zerstört wurden. Der Reparaturaufwand für die Stadt wurde dann so hoch, dass diese Anlagen beseitigt wurden.

Die Problematik der Schäden an den Bäumen durch die Biber ist der Stadt bekannt. Die neu gepflanzten Bäume erhalten einen Biberschutz (Verbissschutz). Alle Bäume zu schützen, ist nicht möglich.

Zu 2. Die Problematik der Beschilderung der Brunnenstraße wurde überprüft. Es wird kurzfristig im Rahmen der Straßenunterhaltung ein Straßennamensschild aufgestellt.

Bürgeranfrage:

Vorschlag zum Bürgerhaushalt von Frau Katja Clemens vom 31.08.2009 (1.) zum Tempo 30 Bereich in der südlichen Breiten Str. vor der Bruno- H.- Bürgel- Schule und deutliche Hinweisschilder für mehr Rücksichtnahme der KFZ Führer auf die Schule bzw. die Schulkinder, (2.) Aufstockung des Personals im Ordnungsamt.

Stellungnahme Verwaltung:

Zu 1. Die Breite Straße ist eine Bundesstraße mit überörtlicher Verbindungsfunktion. Die Ausweisung eines Tempo-30-Bereiches vor der Bruno- H.- Bürgel- Schule in der Breiten Straße wurde schon mehrfach geprüft. Unter Abwägung aller Belange sind nachfolgende Maßnahmen getroffen und realisiert worden.

Die Knotenpunkte Breite Straße / Eichwerderstraße / Erich-Mühsam-Straße und Breite Straße / Freienwalder Straße wurden unter anderem im Rahmen der Schulwegsicherung mit Lichtzeichenanlagen ausgerüstet. Hier ist es möglich, dass die Kinder gefahrlos die Straße queren können. Weiterhin sind auf beiden Seiten der Fahrbahn die Schilder „Kinder“ (Zeichen 136 der Straßenverkehrsordnung) aufgestellt worden.

Durch das Verhalten vieler Eltern, die verkehrswidrig auf dem Gehweg parken, werden die eigenen und die vielen anderen Kinder gefährdet. Mehrfache Kontrollen vor Ort haben die Situation etwas verbessert, jedoch noch nicht beseitigt. Hier helfen auch keine weiteren zusätzlichen Schilder, sondern es muss an die Vernunft der Eltern appelliert werden.

Zu 2. Dem Vorschlag kann zunächst nicht zugestimmt werden, und nur durch die Stadtverordneten im Rahmen der Aufgabenkritik entschieden werden.

Bürgeranfrage:

Vorschlag zum Bürgerhaushalt von Herrn Bernd Pomerancke vom 18.08.2009 zur Begrünung der Fläche vor dem EKZ Kaufland in der Schönholzer Straße

Stellungnahme Verwaltung:

Der Stadt gehört ein ca. 3 m breiter Streifen, vom Bordstein aus gesehen. Dieser Bereich ist öffentlich gewidmet. Die anderen Flächen befinden sich im Privateigentum. Im Jahr 2007 teilte uns der Eigentümer mit, dass er einer Begrünung des Gehwegbereiches Schönholzer Straße nicht zustimmt. Nach Auskunft der Versorgungsträger befindet sich in dem von Ihnen vorgesehenen Pflanzbereich auch die Fernwärmeleitung, was eine Bepflanzung ausschließt.

Bürgeranfrage:

Vorschlag zum Bürgerhaushalt von der Siedlergemeinschaft Clara Zetkin Siedlung - Frau Moldenhauer vom 27.08.2009 (1.) zur Schaffung eines Radweges vom Großen Stern (Finow) über Messingwerk nach Lichterfelde, (2.) zur Änderung Winterfahrplan der Busgesellschaft - einmal am Tag (vormittags) die Clara Zetkin Siedlung zuerst anfahren und danach Lichterfelde.

Stellungnahme Verwaltung:

zu 1. Die Stadt ist bemüht, eine Radwegeverbindung entlang der Altenhofer Straße bis zur Anbindung Clara-Zetkin-Siedlung zu schaffen. Da die Altenhofer Straße eine Landesstraße ist, liegen die Baulast und die Zuständigkeit der Fahrbahn und des Radweges außerorts beim Landesbetrieb Straßenwesen. Für den Bereich außerorts gab es bereits Abstimmungen mit dem Landesbetrieb Straßenwesen zum Bau eines gemeinsamen Geh- und Radweges. Der Landesbetrieb plant, im Jahr 2009/2010 die Planung und im Jahr 2011 den Bau durchzuführen. Die Zusage wurde der Verwaltung mündlich mitgeteilt. Die Kosten werden noch ermittelt. Innerorts ist ein extra Radweg bis zur Straße „Am Wasserturm“ vorgesehen. Eine Weiterführung ist nicht notwendig, da die Geschwindigkeit auf „50“ reduziert ist.

zu 2. Die Aufgaben des ÖPNV werden vom Strukturentwicklungsamt des Landkreises Barnim wahrgenommen. Die Busfahrpläne und Bustouren werden von der Barnimer Busgesellschaft - BBG - eigenständig erstellt. Die Stadt übergibt die Anfrage zuständigkeitshalber an den Landkreis Barnim, Strukturentwicklungsamt.

Die Anfrage der Siedlergemeinschaft Clara-Zetkin-Siedlung wird nach dem genannten Sachverhalt an den Landkreis Barnim, Strukturentwicklungsamt, Amtsleiter Herr Dr. Benfer, mit der Bitte um Bearbeitung und wohlwollender Prüfung weitergeleitet. Seitens des Strukturentwicklungsamtes wird die BBG um Prüfung gebeten. Nach der Prüfung durch die BBG erhält das Strukturentwicklungsamt das Ergebnis. Die Anfragesteller und die Stadt erhalten alsdann die Antwort. Parallel zur förmlichen Prüfung wird das Amt für Wirtschaftsförderung und Tourismus der Stadt im Rahmen der Bestandpflege das Anliegen mit der BBG besprechen.

Bürgeranfrage:

Vorschlag zum Bürgerhaushalt von Frau Hanna Weickelt vom 18.07.2009 zur Errichtung Fußgängerüberweg vom Ammonpark in Richtung Brunnenstraße.

Stellungnahme Verwaltung:

Die Anordnung eines Fußgängerüberweges kommt nur in Betracht, wenn nachfolgende Verkehrsstärken vorliegen: 50-100 Fußgänger/Stunde und 450-600 Kraftfahrzeuge in der Stunde oder 100-150 Fußgänger in der Stunde und 300-600 Fahrzeuge in der

Stunde. Diese Werte werden in der oben genannten Straße nicht eingehalten. Um jedoch die Situation für Fußgänger an dieser Stelle zu verbessern, wurde im Rahmen des Ausbaus der Lessingstraße die Fußgängerquerung auf das Minimalmaß von 6,50 m reduziert. Die Querungsstelle wurde etwas in Richtung Lessingstraße verschoben, jedoch nur soweit, dass sie von den Fußgängern auch noch angenommen wird und es erfolgte eine Beschilderung mit „Achtung Kinder“ und „30 km/h“. Zusätzliche Einengungen sind aufgrund der Kurvenlage nicht möglich.

Bürgeranfrage:

Vorschlag zum Bürgerhaushalt von Frau Helga Kreidemann vom 27.08.2009 zur (1.) Sanierung der verlängerten Schneiderstraße und Abwässerkanäle legen sowie Straßenbeleuchtung anbringen, (2.) in eine Spielstraße einordnen und (3.) die unbebaute Wald- und Wildwuchsfläche vor dem Haus "Betreutes Wohnen" zu einer Ruheinsel gestalten.

Stellungnahme Verwaltung:

Zu 1. Die Sanierung der Schneiderstraße zwischen der Breiten Straße und Mauerstraße wird zurzeit geplant. Die Realisierung der Baumaßnahme ist im Haushaltsplan 2010 in der Haushaltsstelle 61501.96030 eingestellt. Die angesprochenen Probleme wie Regenwasserkanal und Straßenbeleuchtung werden mit dem Neubau der Straße behoben.

Zu 2. Eine Änderung der Beschilderung ist nicht Bestandteil des Bürgerhaushaltes und nicht vorgesehen.

Zu 3. Die Sanierungsziele für die Altstadt sind im "Städtebaulichen Rahmenplan für das Sanierungsgebiet Stadtzentrum Eberswalde" niedergeschrieben. Das Sanierungsziel für die unbebauten Grundstücke an der Eichwerderstraße Ecke Mauerstraße ist die Herstellung eines Parkplatzes inkl. Baumpflanzungen. Angedacht ist die Finanzierung der Anlage aus dem erweiterten Programm Stadtumbau Ost Teilprogramm Aufwertung. Die Planung ist im Finanzplan ab 2011 vorgesehen. Eine genauer Zeitpunkt kann nicht angegeben werden, da das Konzept (Stadtumbaustrategie) zur Zeit erarbeitet wird.

Bürgeranfrage:

Vorschläge zum Bürgerhaushalt von Frau Ute Frey vom 18.08.2009 zur Aufstellung einer Anschlagtafel Bereich Kaufland - Kleiner Stern.

Stellungnahme Verwaltung:

Die Anschlagtafel Bereich Kaufland - Kleiner Stern wird bis 18.09.2009 aufgestellt.